

Intelligenz- und Wochenblatt für Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Nr. 24.

Sonnabends, den 24. März

1860.

Bekanntmachung,

die Verlegung des auf den 24. dies. Mts. anberaumten Holzauktionstermines im
Niederwiesauer Kirchen- und Pfarrwalde betreffend.

Der mittelst Bekanntmachung vom 5. dieses Monats zur Versteigerung verschiedener Hölzer im
Niederwiesauer Kirchen- und Pfarrwalde auf den 24. dieses Monats anberaumte Termin ist wiederum
aufgehoben und auf

den 26. jetzigen Monats

verlegt worden, was mit dem Bemerken, daß die Auktion früh 9 Uhr ihren Anfang nimmt, und
übrigens unter Verweisung auf die erwähnte Bekanntmachung vom 5. d. M. hierdurch zur Kenntnis
des Publikums gebracht wird,

Frankenberg, den 16. März 1860.

Königliche Kircheninspektion zu Oherwiesau.

Augleich für den Superintendenten
Gensel.

Bekanntmachung,

Die Rentenbeiträge auf den ersten Termin l. J. sind spätestens bis zum
31. März l. J.

abzuführen. Den rentenpflichtigen Grundstücksbesitzern wird Solches mit dem Bemerken bekannt ge-
macht, daß die Nichtbeachtung dieser Forderung des Eintritts executivischer Maßregeln zur unaus-
bleiblichen Folge hat.

Frankenberg, am 15. März 1860.

Der Stadtrath
Welker, Bürgermeister.

Bekanntmachung,

die Hunde- und Taubensteuer betreffend.

Um der Unordnung zu steuern, welche sich viele von denjenigen, die Hunde oder Tauben halten,
in Bezug auf die An- und Abmeldung dieser, sowie in Bezug auf die Abführung der halbjährigen
Steuerbeiträge zu Schulden kommen lassen, wird ebensolchen sämtlichen Besitzern oder Verwaltern der
im Stadtbezirk gelegenen Häuser eine Liste vorgelegt werden, in welche ein jeder Besitzer oder
Verwalter eines Hauses die Zahl der Hunde oder Tauben einzutragen hat, welche
von ihm oder anderen Hausbewohnern zur Zeit gehalten werden. Werden in einem
Hause Hunde oder Tauben nicht gehalten, so hat der Besitzer oder Verwalter desselben dies durch
Namensunterschrift zu attestiren.

Die Unterlassung dieser Vorschriften, insbesondere die Verschweigung der etwa vorhandenen Hunde oder Tauben, sowie die Nichtanmeldung der nach dem Umlauf der obenerwähnten Liste angeschafften Hunde oder Tauben wird für jeden Besitzer oder Verwalter eines Hauses eine Ordnungsstrafe von — 20 Ngr. — und außerdem einen Antrag auf Bestrafung nach Art. 319 des Strafgesetzbuches (die Hinterziehung von Abgaben und die Täuschung der Behörden betreffend) zur Folge haben.

Frankenberg, am 20. März 1860.

Der Stadtrat h.
Melzer, Bürgermeister.

Bekanntmachung, die Altersrentenbank betreffend.

Durch Gesetz vom 6. November 1858 ist vom Staate aus eine Altersrentenbank gegründet worden, welche den Zweck hat, Leuten aus den weniger bemittelten Ständen, die kein Vermögen haben, auch nicht im Stande sind, sich so viel Vermögen zu erwerben, daß sie im Alter sorgenfrei leben können, vermittelst einmaliger oder wiederholter Einlagen in die Bank ein hinlängliches Auskommen für ihre alten Tage zu verschaffen.

Diese wohlthätige Anstalt ist jedoch bisher wie anderwärts, so auch hier, nicht genug beachtet, gewürdigt und benutzt worden, wohl hauptsächlich deshalb, weil die damit verbundenen Einrichtungen noch nicht sehr Vielen klar geworden sind.

Neuerlich hat der Zwickauer Volkschriftenverein eine kurze und faßliche Darstellung der sächsischen Altersrentenbank ausarbeiten lassen, welche zunächst in den Kalender des Vereins aufs Jahr 1860 aufgenommen worden, sodann aber in einem Separatabdruck aus diesem Kalender erschienen ist.

Nachdem wir nun von diesem Separatabdruck eine angemessene Zahl von Exemplaren bezogen haben, werden wir in den nächsten Tagen je ein Exemplar in ein jedes hiesiges Wohnhaus abgeben lassen.

Mit Bezug hierauf wird einem jeden Besitzer und Verwalter eines Hauses aufgetragen und dringend aus Herz gelegt, sich vom Inhalt des erwähnten Schriftchens nicht nur selbst gehörig zu unterrichten, sondern dasselbe auch in kürzester Frist seinen sämtlichen Haus- und Miethleuten zum Durchlesen mitzutheilen und diese auf die Wichtigkeit der Sache angelegentlichst aufmerksam zu machen.

Hierbei bemerken wir noch, daß wir denjenigen, welche für sich ein Exemplar des erwähnten Schriftchens zu besitzen wünschen sollten, ein solches zu dem Preise von drei Pfennigen zu verschaffen bereit sind, sowie ferner, daß Herr Steuereinnehmer Fischer hier zur Annahme von Einlagen für die Altersrentenbank und zur Besorgung des sonst Erforderlichen Seiten der Regierungsbehörden mit Auftrag versehen ist.

Frankenberg, am 22. März 1860.

Der Stadtrat h.
Melzer, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die von heute an bis auf Weiteres gültigen Preis- und Gewichtsbestimmungen der hiesigen Bäcker bleiben mit Ausnahme derjenigen von Meister Eist, welcher 6 Pfd. Brod erster Sorte für 5 Ngr. 7 Pf., zweiter Sorte für 5 Ngr., sowie 17 Loth bei 12 Pfennige Semmel und 12 Loth bei 6 Pf. Stollchen gewährt; von Rüdiger, welcher 6 Pfd. Brod erster Sorte für 5 Ngr. 8 Pf., zweiter Sorte für 5 Ngr., sowie 15 Loth bei 12 Pf. Semmel und 11 Loth bei 6 Pf. Stollchen gewährt; von S. Bogelsang, welcher 6 Pfd. Brod erster Sorte für 5 Ngr. 9 Pf., zweiter Sorte für 5 Ngr., sowie 14 Loth bei 12 Pf. Semmel und 10 Loth bei 6 Pf. Stollchen gewährt; bei K. Nische, welcher 6 Pfd. Brod erster Sorte für 6 Ngr., zweiter Sorte für 5 Ngr. 1 Pf., sowie 14 Loth bei 12 Pf. Semmel und 10 Loth bei 6 Pf. Stollchen gewährt; von E. G. Engelmann, welcher 6 Pfd. Brod erster Sorte für 6 Ngr., zweiter Sorte für 4 Ngr. 8 Pf., sowie 12 Loth 2 Qtln. bei 12 Pf. Semmel und 10 Loth 2 Qtln. bei 6 Pf. Stollchen gewährt; von Rudolph Kluge, welcher 6 Pfd. Brod erster Sorte für 6 Ngr., zweiter Sorte für 5 Ngr. 2 Pf., sowie 14 Loth 2 Qtln. bei 12 Pfd. Semmel und 11 Loth 2 Qtln. bei 6 Pf. Stollchen gewährt; von August Eippold, welcher 6 Pfd. Brod erster Sorte für 6 Ngr., zweiter Sorte für 5 Ngr. 2 Pf., sowie 14 Loth bei 12 Pf. Semmel

un
für
D
6
St
für
D
S
Lo

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)

10

26
der

B

Nachmittags 2-4 Uhr	3. Knaben-Klasse der I. Bürgerschule.	Klassenlehrer Herr Krause II.
4-5	3. Mädchen-Klasse . I.	" " Du. Human.
Dienstag, den 27. März.		
Vormittags 7-9 Uhr	1. Mädchen-Klasse der I. Bürgerschule.	Klassenlehrer Herr Krause I.
9-11	2. Mädchen-Klasse . I.	" " Pampel.
11-12	4. Element.-Klasse . I.	" " Meier.
Nachmittags 2-4	2. Element.-Klasse . I.	" " Human.
4-5	2. Element.-Klasse . II.	" " Schulze.
Mittwoch, den 28. März.		
Vormittags 7-9 Uhr	1. Knaben-Klasse der II. Bürgerschule.	Klassenlehrer Herr Vik. Kleinert.
9-11	2. Mädchen-Klasse . II.	" " Tert. Melzer.
Donnerstag, den 29. März.		
Vormittags 7-9 Uhr	1. Mädchen-Klasse der II. Bürgerschule.	Klassenlehrer Herr Tert. Melzer.
9-11	2. Knaben-Klasse . II.	" " Vik. Kleinert.
11-12	2. Fabr.-Klasse	" " Windisch.
Nachmittags 2-4	1. Element.-Klasse . II.	" " Schadebrod.
4-5	4. Element.-Klasse . II.	" " Schulze.
Freitag, den 30. März.		
Vormittags 7-9 Uhr	1. Fabrikshul.-Klasse.	Klassenlehrer Herr Schadebrod.
9-11	Freiklasse.	" " Windisch.
11-12	3. Elem.-Klasse der II. Bürgerschule.	" " Schulze.
Nachmittags 1 Uhr	Spieleschule.	" " Schulze.
		Rob. Schnell, Dir.

Bekanntmachung.

Den 16. April d. J. beginnt ein neuer Course der

Spiel- oder Vorschule.

Die geehrten Aeltern wollen Ihre Kinder bis dahin bei dem Unterzeichneten anmelden. Nähere Bedingungen bei der Anmeldung.

Lehrer Schulze. (Wassergasse.)

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge gelegentlich, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angekündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am Feste Mariä Verkündigung predigt Vormittags Herr Dr. Köhner über Luc. 38, 14-16. Die Kirchenmusik ist von Anacker. Nachmittags predigt Herr Dial. Lange über Luc. 1, 46-55.

Geborene:

Karl Eduard Rüdiger's, B. u. Bäckermstr. h., S. — Karl Heinrich Krepky's, Rattunde. h., 3. — Christian Friedrich Rothe's, Einw. u. Wächters in Mühlbach, S. — Friedrich August Krepky's, B. u. Fleischhauermstr. h., S.

Getraute: Vocat.

Gestorbene:

Juv. Karl Julius, Karl August Kluge's, B., Weber's u. Röhrmstr. h., S., 25 J., an Brustleiden. — Frau Johanne Christiane, Karl Friedrich August Reichel's, B. u. Schwärzweirthe's, Ehefrau, 40 J. 2 M. 4 T., an Brustleiden. — Karl August Glauche, B. u. Schuhmachermstr. h., 41 J. 12 T., an Brustleiden. — Juv. Friedrich Ferdin-

nand Klemm, Webergeseh. h., 47 J. 2 M., an Gehirnleiden. — Ignaz Florian Viehe, B. u. Wärmstr. h., 68 J., 3 W., an Altersschwäche.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Gestorben:

Heinrich Oswald, Friedrich August Otto's, Einw. u. Pandarb. in Sachsenburg, 2. Zwilling's-G., 1 M. 18 T., am Schlagfluß.

Loose zur Deutschen National-Lotterie,

à Stück 1 Thaler, davon jedes gewinnt, sind zu haben bei
C. S. Rosberg.



Am Grabe unseres früh dahingeshiedenen
Freundes
Carl Julius Kluge.

Verklärter Freund! bist Deinen Schmerzen nun ent-
nommen,

Deiner Leiden ganz entlebigt, bist
Wie ein schwacher Funken weggeglommen,
Hingeschlummert, wo kein Leid mehr ist.

Der Tod entführte Dich der Aeltern Schooße,
Die in Dir des Alters Stütze sah'n.
Unerforschlich sind uns Gottes Loos,
Doch er führt uns ja die beste Bahn.

Eheuer waren Dir der Freundschaft Banden,
Heilig war Dir Ehre stets und Pflicht,
Froh die Stunden, die mit Dir uns schwanden:
Du verlöscht in unsern Herzen nicht.

Drum hemmen wir die Worte unsrer Trauer,
Der Liebesbund muß jede Kraft bestehn.
Hier schwören wir der Freundschaft ew'ge Dauer,
Hier, wo uns Deine Manen still umwehn.

Und wenn das Leben stukt im Todeschauer,
Wenn wir vollendet einst am Ziele steh'n:
Dort, in des Lichtes stillem, heil'gem Brangen,
Mag uns verklärt Dein Brudergeist empfangen.

V. H. J. F.

Cypressenkranz
auf das Grab
der zu früh verstorbenen

Frau Johanna Reichelt,

Cassirerin des I. Frauenkrankenkassenvereins.

Ach! viel zu früh bist Du von uns geschieden
Und eingezogen zu des Himmels Frieden,
Du, die so treu und ohne Rast —
Wir trauern tief in unsern Herzen,
Dein Tod schlägt uns die herbsten Schmerzen —
Für uns gefogt, gewirkt hast.

Wie wollten wir so gern in Deinen Räumen
Und keine von uns konnt' Dein Sterben träumen,
Da Du vor wenig Wochen noch so lebensfroh,
Wir zagen nicht, Du bist uns nicht verloren,
Gott hat zum ew'gen Leben Dich erkoren,
Denn Gott, der Herr, er wollt' es so.

Du rufft uns zu: Mich hat mein Gott gerufen,
Ich stehe nun vor seines Thrones Stufen,
Um seinen Beistand für Euch zu ersieh'n;
Hall't fest zusammen, laßt den Muth nicht sinken,
Bis einst auch Gott wird Euch herüber winken
In's ew'ge Land, wo wir uns wiederseh'n.

Frankenberg, am 23. März 1860.

Die Vereinsmitglieder.

Todesanzeige und Dank.

In der 7. Morgenstunde des 19. März a. c.
starb unsere brave und gute Gattin und Mutter,
Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau Jo-
hanna Christiane Reichelt, geb. Förster
aus Thiemendorf, 40 Jahre 2 Monate 4 Tage
alt. — Lebe wohl und ruhe sanft, Du Theure!
Habe Dank für alle Liebe und Treue, die Du an
uns gethan hast! Möge Dir Dein Gott vergelten
an unsrer Statt, uns aber die Gnade verleihen,
daß wir Dich wiederfinden in einem ewigen, seli-
gen Leben! — Und Ihnen, Hochgeehrte, die Sie
aus Freundlichkeit die Selige zu Grabe trugen,
sowie besonders Ihnen, geehrte Mitglieder des
Frauenkrankheitsvereins, die Sie durch Ihren
herrlichen Blumenschmuck die letzte Wohnung der
Vollendeten so freundlich gestalteten, Ihnen Allen
sagen wir für Ihre Freundlichkeit und bewiesene Liebe
den innigsten Dank. Der allgütige Gott wolle
Ihnen dafür lohnen in Zeit und Ewigkeit!

Frankenberg, am 23. März 1860.

Karl Friedrich August Reichelt,
Schänkwirth,

zugleich im Namen seiner einzigen Tochter,
des Vaters und der Geschwister der
Verstorbenen.

Familiennachricht.

Heute Mittag 12 Uhr wurde unser guter Oscar
von seinen schweren Leiden durch einen sanften Tod
erlöst.

Frankenberg, den 22. März 1860.

Die Familie des Dr. Werner.

Bekanntmachung.

Am 22. März, Abends in der 11. Stunde, ist
der vielverdiente Cassirer unsers Vereins, Herr
Johann Gottlob Weinhold, nach längerem
Kranklager sanft verchieden. Seine Bestattung

zur Erde findet Montag, den 26. März, Mittags 12 Uhr statt. Alle Vereinsmitglieder werden ersucht, mit uns dem selig Entschlafenen das letzte Geleit zum Grabe zu geben.

Frankenberg, den 23. März 1860.

Die Vorsteher des Weinhold'schen Krankenunterstützungsvereins.

D a n k.

Allen unsern lieben Nachbarn und Freunden, welche während der schweren Krankheit unseres nun entschlafenen kleinen lieben Hermann uns theilnehmend zur Seite standen, und dann sein letztes Ruhebettlein so reichlich mit Blumen schmückten, so wie auch den Jünglingen zu Dittersbach, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte trugen, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Dir aber, liebes Kind, rufen wir im Gedanken an's frohe Wiedersehn nach:

„Du starbst, o Kind, Dich hatte Christus lieber,

„Du schlummertest zur bessern Welt hinüber,

„Wo Niemand Schmerzestränen sä't;

„Dort wirst Du unster in Verklärung warten,

„Bis uns einst aus des Lebens Dornengarten

„Der Tod mit seiner Sense mäh't.

Dittersbach, den 17. März 1860.

Die trauernde Familie Dehne.

Kommenden Sonntag, den 25. März, von Mittags 12—2 Uhr, pünktliche Einzahlung der fälligen Steuerbeiträge zur Vereins-Krankenkasse — bis auf Weiteres per Woche 6 Pf. — beim Kassirer Herrn Eduard Bormann.

Hauptversammlung des Turnvereins

heute Abend 9 Uhr im Vereinslocal. Es werden sämtliche Turner ersucht, sich pünktlich einzufinden.
Der Vorstand.

2 Webergesellen

können Arbeit erhalten bei
H. Eichler, Schießhausstraße.

G e s u c h.

Ein gesitteter Bursche, welcher Lust hat, als Maschinenbauer zu lernen, kann zu annehmbaren Bedingungen unterkommen bei Ernst Göhler in Frankenberg Nr. 39.

Unterzeichnete beabsichtigt, die Hälfte ihres Gemüsegartens sowie die Grasnutzung zu verpachten. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei mir melden, wo auch das Nähere zu erfahren ist.

Julie verw. Naumann, Stadtberg.

Diejenigen, welche auf meinem Grundstück hinter dem Amtshause Gärten haben und solche wieder behalten wollen, haben den Zins dafür bis zum 1. April zu entrichten, außerdem solche weiter vergeben werden.

Job. Gottfr. Zacharias.

Eckhardt & Irmscher

empfehlen reichhaltige

Tapeten-Musterkarten

und nehmen hierauf Bestellungen unter Zusicherung der billigsten Preise entgegen.

Das Neueste von

Frühjahrs-Mänteln,

sowie

Mantillen von Taffet und Atlas

empfehlen und empfiehlt billigst

Heinrich Ullig.

Zum Verkauf stehen:

2 neue Hobelbänke, Waschmaschinen und Spulräder bei Ernst Göhler in Frankenberg.



Eine gute neumelkende Ziege steht mit oder ohne Junge sofort zu verkaufen Chemnitzer Straße Nr. 411.



Zwei fette Schweine

stehen zu verkaufen: Neustadt Nr. 302.

A n z e i g e.

Heute von Nachmittags 3 Uhr an:
neubackner Käse- & Kartoffelkuchen.
J. S. List.

Gasthof zur Stadt Dresden.

Sonnabend, den 24. März, Schlachtfest. Von Nachmittags 4 Uhr an ist Wellfleisch und Abends frische Wurst zu haben. Es ladet hierzu ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch
G. Nau, Gastwirth.



Schlachtfest



nächsten Montag, den 26. März. Von Abends 6 Uhr an wird Wellfleisch und später frische Wurst verspeist. Um zahlreichen Besuch bittend, ladet alle Freunde und Gönner ergebenst ein

August Stadner.

Crinolinen-Fabrik

Unterzeichnete Fabrik liefert das Duzend Stahlreisröcke von den allerfeinsten blauen englischen Stahlfedern, welche als die besten für Crinolinen anerkannt sind, mit 5 Reifen zu 8½ Thlr., mit 6 Reifen zu 9 Thlr., mit 7 Reifen zu 10 Thlr., mit 8 Reifen zu 11½ Thlr., mit 9 Reifen zu 13 Thlr. u. s. w. (Um den geehrten Abnehmern den Kauf zu erleichtern, wird auch ¼ Duzend mit freier Emballage abgegeben, unter ¼ Duzend jedoch mit freier Emballage pr. Stück 5 Sgr. mehr.) Das Stück übersponnene blaue englische Stahlfedern von 150 Ellen zu 2½ Thlr. Für die beste Qualität Stahl im Stück sowohl wie bei fertigen Röcken garantirt schon die Firma. — Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst in portofreien Briefen wenden an

F. E. Buch in Cassel,
Crinolinen- und Lampendochte-Fabrik.

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte

weisse Brust-Syrup

aus der Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau

ist acht zu haben



bei
**F. A. Zöllner
& Sohn**
in
Frankenberg.

Die vollständigste Musterkarte neuester und geschmackvollster

Tapeten und Borduren,

aus der Tapetenfabrik von **Wohr & Wenzel** in Dresden, empfiehlt zur geneigten Beachtung

E. G. Weyrauch.

Gutsverkauf.

Veränderung halber bin ich gesonnen, mein in Neudörfchen gelegenes Grundstück, bestehend aus 24 Acker Areal, sofort zu verkaufen.

Neudörfchen, den 24. März 1860.

Karl Heinrich Wadewitz.

Bestellungen auf Düngesalz

werden von heute ab pünktlichst besorgt von

Louis Friedrich,

Restaurateur

auf dem Bahnhof Oberlichtenau.

Gasthof „3 Rosen“.

Morgenden Sonntag zu neubacknen Pfannkuchen und Kaffee ladet ergebenst ein

Gastwirth Landelen.

Karpfen-Salz-Verkauf.



Bestellungen auf Karpfen-Salz nimmt Herr Buchscheererstr. Buse in Frankenberg an und giebt nähere Auskunft.
Döbeln. Ernst Friedrich,
Fischhändler.

Saugzickelfelle

kauft und zahlt dafür die höchsten Preise

Gustav Schramke, Kürschner.

G e s u c h.

Für ein Kurzwaarengeschäft in Chemnitz wird zu Ostern ein Lehrling gesucht. Offerten unter C. S. 7 befördert die Expedition d. Bl.

Feine Ball-Kleider

in Tacconet und Barège empfing und empfiehlt
Heinrich Ublig.

Bekanntmachung des Vorschussvereins.

Als Mitglieder sind aufgenommen worden: Herr Theodor Kerschler, Chemiker hier; Herr W. Rede, Gutsbesitzer in Hausdorf; Frau Ulrich, Glasermeister Ulrich's Wittwe hier; Herr H. B. Hofmann, Tischlermeister hier; Herr Carl Otto Popp, Gutsbesitzer in Sunnersdorf; Herr Kaufmann Friedrich Schiebler hier; Herr H. Schöck, Bäckermeister hier; Frau Juliane Raumann, Böttchermeister Raumann's Wittwe hier; Herr C. S. Engelmann, Bäckermeister hier; Herr C. F. Rühle, Bäckermeister hier; Herr W. E. Thiem, Handelsweber hier; Herr C. A. Berg, Kaufmann hier; Herr Fr. August Schmidt, Färbermeister hier.

1500 Thaler liegen zum Ausleihen bereit. Expedirt wird Montags Nachmittags von 2-4 Uhr im Comptoir des Unterzeichneten.
Frankenberg, den 23. März 1860. C. F. Schmidt jun., Vorsitzender.

II. Frauen-Krankenunterstützungs-Verein bei Herrn Seifert.

Hauptversammlung: Sonntags, den 25. März, Abends 8 Uhr.

Tagesordnung: Wahl einer Vorsteherin.
Sämmtliche hiesige und auswärtige Mitglieder werden hierdurch freundlichst ersucht, sich recht zahlreich einzufinden.
Frankenberg, den 24. März 1860. Der Vorstand.

Gunnersdorfer Brod-, Mehl- und Futter-Preise.

Feines Roggenbrod,	6 U	-	4	Ag.	8	2
schwarzes dito, gut ausgebacken und schmackhaft für						
Pferde u. f. w.	5 U	-	3	2		
No. 00 Weizenmehl (Schlichtmehl)	7 U					
(reichliche Mehl)		-	11	2		
Schwarzmehl,	1 U	5	10			
1 Schfl.	1	18				

Gunnersdorf, den 24. März 1860. C. Dunge.

Gesellschaft **Eintracht** heute Abend 8 Uhr.

Gutes fettes Rindfleisch,
à 3 Rgr., empfiehlt
Heinrich Seifert in der Schulgasse.

Am vergangenen Sonntage feierte die Gesellschaft „Ceres“ im Gasthause zu Ortelsdorf ihr erstes Stiftungsfest. Die Zahl der Mitglieder, welche aus jungen, ländlichen Leuten bestehen, ist nicht unbedeutend, und die Eltern und Angehörigen derselben können sich nur freuen über die Ruhe, die Ordnung und den Anstand, mit welcher das Fest begangen wurde, sowie den Wunsch aussprechen, daß die Gesellschaft immer stärker werde, aber auch in der zeittherigen Ordnung fortbestehen

möge. Wünschenswerth wäre es, daß in andern Orten ähnliche Gesellschaften entstünden; dadurch würde die öffentliche Tanzmusik mehr beschränkt, und den bei derselben noch sehr oft vorkommenden Unsitlichkeiten und Rohheiten vorgebeugt.

Marktpreise.
Rohweiz, den 29. März. Weizen 5 Thlr. 27 1/2 Rgr. bis 6 Thlr. 5 Rgr., Roggen 4 Thlr. 8 Rgr. bis 4 Thlr. 13 1/2 Rgr., Gerste — Thlr. bis — Thlr. — Rgr., Hafer 2 Thlr. — Rgr. bis 2 Thlr. 8 Rgr., Erbsen vacat. Die Kanne Butter 112 Pf. bis 136 Pf.

Sonntagsbäcker: Mr. Kühn, Mr. Seeliger in der Freiburger Gasse und Mr. Jagen.
Das **Sonntags-, Dienstags- und Donnerstags-**backen in Haynichen haben die Mr.: Bertold, John, Wilde sen. und Frau Hebold.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. S. Koberger in Frankenberg.
(Hierzu als Beilage der Fahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.)